



Dringlichkeitsantrag

der Abgeordneten **Markus Rinderspacher, Martin Güll, Margit Wild, Dr. Simone Strohmayr, Kathi Petersen, Horst Arnold, Inge Aures, Volkmar Halbleib, Natascha Kohnen, Hans-Ulrich Pfaffmann, Susann Biedefeld, Ruth Müller** und **Fraktion (SPD)**

Zeit für Gerechtigkeit – Bildungsqualität erhöhen, Familien stärken

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, für mehr Bildungsgerechtigkeit zu sorgen und Familien im Bereich von Schule und Ausbildung nachhaltig zu entlasten. Dies gelingt insbesondere durch folgende Maßnahmen:

1. Rechtsanspruch auf einen kostenfreien Ganztagschulplatz, um die Betreuung zu sichern und Nachhilfe überflüssig zu machen,
2. Kostenfreiheit für den Schulweg bis zum Abschluss der Schule oder der Lehrzeit,
3. umfassende Lernmittelfreiheit, die insbesondere auch digitale Hard- und Software für Schüler umfasst,
4. kostenfreies, gesundes Mittagessen an allen Schulen,
5. pädagogisches Zusatzpersonal wie Schulsozialarbeiter, Erzieher, Psychologen und Sonderpädagogen an allen Schulen,
6. die Abschaffung der verbindlichen Übertrittsempfehlung über den Notenschnitt aus Deutsch, Mathematik und Heimat- und Sachunterricht (HSU).

Begründung:

Um zu mehr Chancengleichheit zu kommen, um die Familien zu entlasten und um die Abhängigkeit von Bildungserfolg und Herkunft zu verkleinern, ist ein „Bildungspaket für Familien“ notwendig, das die Familien und die Schulen an den unterschiedlichsten Stellen wirkungsvoll stärkt. Der Rechtsanspruch auf einen Ganztagschulplatz, Schulwege- und Lernmittelfreiheit, Schulqualitätsverbesserungen durch multiprofessionelle Teams und die Entlastung durch Abschaffung des Grundschulabiturs führen unmittelbar zu finanzieller, organisatorischer und emotionaler Entlastung von Familien.